



Bote von Sievernich

Informationsblatt der Blauen Gebetsoase

Juli 2016

Ich habe keine anderen Hände als die Euren

Am 30. September 1944 fiel die Kirche St. Ludgeri in Münster einem Bombenangriff zum Opfer. Als nach Kriegsende Frauen - man nannte sie Trümmerfrauen - den Schutt aus der Kirche karrten, schloß sich ihnen ein amerikanischer Soldat an.

Die Männer waren im Krieg gefallen oder noch in Gefangenschaft gehalten. Es wird berichtet, dieser Soldat habe unter einem Haufen von Trümmern ein Kreuz entdeckt, die Arme abgeschlagen, das Herz von einem Splitter durchbohrt.

Er habe etwas in sein Notizbuch geschrieben, einen Text, den er später dem Pfarrer gegeben habe.

Auf deutsch: Ich habe keine anderen Hände als die Euren.

Als später die Kirche wieder aufgebaut wurde, fand das Kreuz einen Platz im Seitenschiff.

Immer noch ohne Arme und Hände und mit dem verwundeten Herzen liest man neben dem Corpus:

**Christus hat keine Hände,
außer unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.
Er hat keine Füße,
nur unsere Füße,
um Menschen auf seinem Weg
zu führen.
Christus hat keine Lippen,
außer unsere Lippen,
um Menschen von ihm zu er-
zählen.
Er hat keine Hilfe,
außer unsere Hilfe,
um Menschen an seine Seite
zu bringen.**

Damit wir uns nicht mißverstehen: Gott ist nicht hilflos ohne uns. Aber er lädt uns ein, auf ihn zu schauen, mit ihm schon auf Erden ein Stück Himmel erfahrbar zu machen..

Im Lied (Gotteslob 360, 5) heißt es: Lasst uns auf seine Hände schaun, an seinem Reiche mutig baun!

Wir sind es, die in seinem Namen Hand anlegen, wo Not am Mann ist. Hände, die zärtlich umarmen, die aufrichten, die zur Versöhnung gereicht, die das Brot miteinander teilen, betende Hände und segnende.

Und unsere Füße sind es, die sich auf den Weg machen, denen kein Weg zu weit und beschwerlich ist, Wege, wie Maria sie gegangen ist, mit dem Kind unter dem Herzen hin zu Elisabeth, die in ihrem hohen Alter Hilfe brauchte, bis hin unter das Kreuz, den sterbenden Sohn vor Augen.

Mütter, denen kein Weg zu weit ist, wenn ihre Kinder auf Abwege geraten sind.

Und Lippen auch, die ein gutes Wort sagen, Worte die trösten, die raten, die Mut machen, die nicht kneifen, wenn andere feige schweigen.

Hermann Joseph Koch

Sievernich, 11.06.2001 Veröffentlicht am 01.06.2012

Am Montag, dem 11.06.2001, fand das elfte Treffen der Blauen Gebetsoase in der Pfarrkirche zu Sievernich statt. Ein weißer Nebel bildete sich (von mir aus gesehen) links neben dem Altar. Jetzt sah ich die heilige Jungfrau ganz in Weiß gekleidet (weißes Gewand, weißer Mantel und weißer Schleier). Sie trug an ihren Füßen goldene Sandalen. Sie stand auf einer Wolke und schwebte ca. einen Meter über dem Boden. Ihre Hände waren zum Gebet gefaltet. In ihren Händen sah ich einen Rosenkranz, der aus goldenen Rosen bestand, das Kreuz am Ende war ebenfalls golden. Hinter ihr war ein ovaler Lichtschein. Die Mutter Gottes war traurig und blickte zu Boden. Nun sah ich, wie zwei Engel von rechts zu ihr hinkamen und sich vor ihr hinknieten. Die beiden Engel trugen jeweils eine goldene Schale in ihren Händen. Sie beteten den Rosenkranz mit. Maria schaute mich nun an und plötzlich sah ich ihr Gesicht ganz nahe bei mir. Mir war sehr warm und ich fühlte mich sehr von der heiligen Jungfrau angezogen. Sie sprach:

„Liebe Kinder, ich grüße und segne euch im Namen meines göttlichen Sohnes Jesus Christus. Ich bin Maria, die Makellose, Maria, die Mutter Gottes. Ich bin eure Pforte, die euch zu Jesus, meinem Sohn, führt. Kommt alle zu mir, ich führe euch zu Ihm, der euch das wahre Heil im Vater ist. Liebe Kinder, reinigt eure Seelen, besucht meine geliebten Söhne, die Priester, die ich auserwählt habe und macht eure Seelen frei. Die Beichte ist für einen jeden von euch wichtig. Für die Welt scheint sie veraltet. Lasst euch nicht irreführen! Reinigt eure Seelen, dieser Weg führt zum Vater!

Meine lieben Kinder, seid eifrige Beter. Ich will euch so begleiten. Ich bin gegenwärtig. Die Finsternis will euch dies vergessen machen. Die Welt verachtet meinen göttlichen Sohn. Er aber wird die Welt beschämen. Da der Widersacher dieses weiß, möchte er die Seelen der Menschen in die Irre führen. Sein Ziel ist die Gottesferne. Hört nicht auf ihn! Ich möchte euch zu meinem geliebten göttlichen Sohn Jesus Christus führen, ich möchte euch zum himmlischen Vater führen. Deshalb bin ich hier und heute bei euch. Doch, liebe Kinder, auch wenn ihr mich nicht seht, bin ich bei euch. Denkt daran! Ich kann es euch nicht oft genug sagen. Mein Sohn schenkt Sich euch täglich im Sakrament des Altares. Dies ist so wichtig für euch alle! Heil werden, ganz heil im Vater, ist ohne meinen göttlichen Sohn nicht möglich. Lasst euch keinen Sand in die Augen streuen. Haltet an dem fest, was ich schon bei all meinen Erscheinungen auf der Erde sagte. Liebe Kinder, atmet mich ein! Lasst meinen göttlichen Sohn Jesus in euer Herz hinein. Noch ist alles möglich. Bedenkt dies.

Schaut auf Ihn, den Himmelskönig. Denn was wird sein, wenn Er in Herrlichkeit kommt und ihr seid nicht vorbereitet? Darum bin ich bei euch. Ich bereite euch vor. Ich möchte euch täglich begleiten, nicht nur an diesem Tag. Effata!“

Nun sah ich plötzlich das Herz der heiligen Jungfrau, die Liebesflamme ihres Herzens, während des Liebesflammenrosenkranzes. Die Strahlen gingen von Maria zu einem jeden von uns. Es waren rote und andere bunte Strahlen, ein Strahlenfächter. Die Engel gingen ein Stück vor. Die Mutter Gottes sprach zu ihnen. Nun ging sie vor, hinter ihr die Engel, und ging zu einem jeden von uns und bekreuzigte unsere Stirn. Sie legte ihre Hand auf unsere Köpfe und ich hörte, wie sie etwas mit „Emi...“ oder „Imi...“ dabei sprach. Sie ging zu jedem von uns, die Engel in weißen Gewändern hinterher. Anschließend kehrte sie mit den Engeln auf ihren Platz links neben dem Altar zurück. Sie sprach:

„Im Namen meines Sohnes Jesus Christus, kommt alle zu mir, die ihr beladen seid, denn ich bin eure Mutter, die Magd des Herrn. O, meine Kinder, geht nicht ab vom Wege meines Sohnes. Es geschehen so große Veränderungen und alles scheint fragwürdig zu werden. Mein geliebter Hirte in Rom führt die Kirche in der Ordnung. Doch seht, die Finsternis wird Rom sehr bedrängen, selbst die Frommen! Seht, was eurem Bruder geschehen ist. So nahe war er mir. Warum hat er meinen Sohn verraten? Seht, liebe Kinder, er war hörig, hörig einer anderen Macht. Betet für ihn und habt Acht. Seid wachsam und demütig. Der Stolz war es, der ihn fallen ließ.

Euch, liebe Kinder, möchte ich führen. Ich liebe euch, mein göttlicher Sohn liebt euch und der Vater im Himmel liebt euch. Dies sei euch gewiss. In allen Nöten und Sorgen haltet euch dies stets vor Augen.“ (...).

„Liebe Kinder, ich segne euch in der Liebe meines Sohnes.“

Sie segnete uns, ging etwas hoch und verschwand, zurück blieb dichter Nebel und die beiden Engel. Im Nebel sah ich golden die Schrift: „Maria“.

Zusätzliche Termine in den kommenden Monaten

22.08.2016 Exerzitien-Nachmittag mit Herrn Pater Thannikot

15.10.2016 Exerzitien-Nachmittag im Haus der Begegnung mit Herrn Pater Felix zum Thema: Theresa von Avila Einkehrtag und Vorabendmesse.

14.11.2016 Exerzitien-Nachmittag mit Herrn Pater Thannikot

Montag, 04.07.2016 Hauptgebetstreffen

14:00 Kreuzweg im Pfarrgarten für den Frieden und den Erhalt der Schöpfung, danach Aussetzung, Rosenkranz u. Gebet. Beichtgelegenheit bei Herrn Pfr. Kremer u. Herrn Pfr. Koch

18:15 Heilige Messe, Anbetung, danach ca. 19:15 Angelus an der Kapelle

Montag, 11.07.2016

17:30 Aussetzung, Rosenkranz mit Anbetung

Montag, 18.07.2016

17:30 Aussetzung, Rosenkranz mit Anbetung

Montag, 25.07.2016

17:30 Aussetzung, Rosenkranz mit Anbetung

Montag, 01.08.2016 Hauptgebetstreffen

14:00 Kreuzweg im Pfarrgarten für den Frieden und den Erhalt der Schöpfung, danach Aussetzung, Rosenkranz u. Gebet. Beichtgelegenheit bei Herrn Pfr. Kremer u. Herrn Pfr. Koch

18:15 Heilige Messe, Anbetung, danach ca. 19:15 Angelus an der Kapelle

Internetpräsenz des Fördervereins:

www.Sievernich.eu mit Tageslesungen u. Evangelium

Spenden

Zur weiteren Förderung und Planung des Geistlichen Zentrums in Sievernich sind wir froh und dankbar um Spenden – dazu die unten angegebene Kontonummer.

Förderverein KGZ, Kto 31853010

Pax-Bank Köln, BLZ 37060193

IBAN DE20 3706 0193 0031 8530 10 / BIC GENODED1PAX

Impressum:

Förderverein G. u. B. Sievernich e.V.

Pfarrer-Alef-Str. 21; 52391 Vettweiß-Sievernich

Muttergottes@Sievernich.eu

Tel. 02252 3500